

fabrik Edmund Herrmann A.-G. in Berlin genehmigte den Abschluß des Geschäftsjahres 1922/23, der einen Überschuß von 594 471 337 *M* aufweist. Die Aktionäre erhalten gegen zwei Dividendenscheine eine junge Aktie gratis. Das Aktienkapital soll um 60 Mill. *M* auf 110 Mill. *M* erhöht werden. Die Kapitalerhöhung soll dem Zwecke dienen, die Gesellschaft an ausländischen Unternehmungen zu beteiligen und Interessengemeinschaften zu schließen.

## Kurse und Preise

Abgeschlossen am 5. Dezember 1923

Devisen. Kurse an der Berliner Börse in Millionen *M*:

| Del.             | 1 schw. Fr. (Gld) | 1 schw. Fr. (Br.) | 1 Dollar (Geld) | 1 Dollar (Brief) | 1 £ (Geld) | 1 östr. Kr. (G) | 1 tsche. Krone (Geld) | 1 holl. Gulden (Geld) |
|------------------|-------------------|-------------------|-----------------|------------------|------------|-----------------|-----------------------|-----------------------|
| 28. bis 30. 11.) | 734 160           | 737 840           | 4 189 500       | 4 210 500        | 18 354 000 | 59,850          | 121 695               | 1 596 000             |
| 1. 12.           | 738 150           | 741 850           | 4 189 500       | 4 210 500        | 18 354 000 | 59,850          | 121 695               | 1 596 000             |
| 3. u. 4. 12.)    | 728 175           | 731 825           | 4 189 500       | 4 210 500        | 18 154 500 | 58,852          | 121 695               | 1 576 050             |

Wertbeständige Papiere (Berliner Börse), Goldmark, Goldfranken und Silberpreise in Milliarden *M*:

| Datum              | Dollar-schatzungen | Gold-anleihe | Goldmark z. Umrechnung von Steuern u. Zöllen | Goldmark lt. Dollar-Mittelkurs | Gold-franken im Post- u. w. Verkehr | Silber (1 kg fein, Berlin, Börse) <sup>1)</sup> | Silber (1 kg fein, Hamburger Börse) <sup>1)</sup> |
|--------------------|--------------------|--------------|--|--------------------------------|-------------------------------------|---|---|
| 28. 11.            | 4400               | 4200         | 1000   | 1000                           | 1000                                | —   | —   |
| 28. 11. bis 4. 12. | — G.               | 4200         | 1000   | 1000                           | 1000                                | —   | —   |

<sup>1)</sup> Notierungen fanden auch in der abgelaufenen Woche nicht statt.

Markbewertung im Auslande (in Milliarden *M*):

| Datum   | 1 Fr. in Zürich | 1 \$ in New York | 1 £ in London | 1 Kr. in Wien | 1 Kr. in Prag | 1 Gulden in Amsterd. |
|---------|-----------------|------------------|---------------|---------------|---------------|----------------------|
| 28. 11. | 1 334           | 7 143            | 34 000        | 0,122         | 210,5         | 2 772                |
| 29. 11. | 1 334           | keine Not.       | 32 000        | 0,102         | 190,4         | 3 077                |
| 30. 11. | 1 176           | 7 143            | 32 500        | 0,091         | 160           | 2 772                |
| 1. 12.  | 1 334           | 6 667            | 30 000        | 0,071         | 148           | —                    |
| 3. 12.  | 909             | 4 348            | 20 000        | —             | —             | 1 852                |
| 4. 12.  | 769             | 4 000            | 17 500        | —             | 125           | —                    |

Die Mark wird jetzt also im Auslande wesentlich günstiger beurteilt, als es noch vor kurzem der Fall war. Nach den letzten bis jetzt vorliegenden Auslandsnotierungen der Mark liegen die New Yorker und Londoner Markkurse sogar über den Berliner Einheitskursen, während die Kurse in Zürich, Wien, Prag und Amsterdam nur unwesentlich darunter liegen. Hand in Hand damit geht ein bemerkenswerter Preisabbau und die unbedingt für den Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens erforderliche Herabsetzung der übermäßig hohen Goldmarkpreise.

Gold in Münzen und Barren wird für Rechnung des Reiches durch die Reichsbankanstalten bis auf weiteres unter Zugrundelegung des zuletzt festgesetzten Mittelkurses für Auszahlung New York an der Berliner Börse angekauft und zwar bei Mengen bis ½ kg fein zum Preise von 640 Dollar für 1 kg fein. Der offizielle Ankaufspreis der Reichsbank betrug also z. B. bei einem Sollgewicht von 7,168 g fein für ein Zwanzigmarkstück am 4. Dezember 19 267,5 Milliarden *M*. Nimmt man für den gleichen Tag einen Großhandelspreis von 2,9 Billionen *M* für 1 g Feingold an, so ergibt sich, unter Zugrundelegung eines um 20 % niedrigeren Kleinhandelspreises für ein Zwanzigmarkstück im Kleinhandel ein Preis von nur 18 708 Milliarden *M*.

Edelmetallpreise im freien Handel (die auch zur Errechnung von Trauringpreisen mit Hilfe der in Nr. 38 veröffentlichten Tabelle verwendet werden können) siehe Inseratenteil.

Für 1 Silbermark bezahlen die Reichsbankstellen seit dem 26. November unverändert 400 Milliarden *M*.

Silber, fein in Körnern, kostet in der Schweiz unverändert 135 Fr. je kg; in London je Unze (31,1 g) 0,925, am 3. Dezember 33<sup>3</sup>/<sub>8</sub> d.

Gold, gewalzt für Vergolder, kostete in der Schweiz am 30. November 3900 Fr.; in London je Unze (31,1 g) fein am 3. Dezember 94 sh 10 d.

Gold- und Silber-Verhältniszahlen zur Errechnung des Preises für 1 g Feingold bzw. Feinsilber nach den Edelmetall- und Marknotierungen in London (Verhältniszahl mal Londoner Marknotierung für 1 £ = Papiermark für 1 g Feingold bzw. Feinsilber): am 3. Dezember: Gold: 0,15246; Silber: 0,004834. Londoner Pfund-Kurs am gleichen Tage 17,5 Billionen *M*. In Abweichung von dem in der vorigen Nummer gemachten Vorschläge empfehlen wir, die obengenannten Verhältniszahlen mit dem Berliner Pfundkurse zu multiplizieren, sofern dieser höher ist als der Londoner Kurs, da sich die Edelmetallpreise, grob, aber doch einigermaßen zutreffend ausgedrückt, nach den höheren

Kursen richten. Der Berliner Pfundkurs war am 4. Dezember 18 154,5 Milliarden *M*.

Tägliches Geld kostete in Berlin am 26. November noch 4 bis 6 %; am 1. und 3. Dezember ½ bis 1 %; am 4. Dezember ¼ bis 1 %.

Reichsbankdiskont seit dem 15. September 90 %; Lombarddiskont 10 %. Seit dem 8. Oktober Lombardsatz für Papiermarkdarlehen der Reichsbank 108 % jährlich.

Warenpreise siehe Anzeigenteil.

## Multiplikatoren

Deutsche Großuhren: ab 13. November bei wertbeständiger Zahlung Geldkurs des Schweizer Franken an der Berliner Börse  $\times 0,75$ ; bei Papiermarkzahlung Geldkurs des Schweizer Franken ohne Rabatt; deutsche Taschenuhren: ab 13. November bei wertbeständiger Zahlung Geldkurs des Schweizer Franken  $\times 0,6375$ ; bei Papiermarkzahlung Geldkurs des Schweizer Franken  $\times 0,85$ ; Schwarzwälder Wanduhren: unverändert Geldkurs des Schweizer Franken vom Vortage der Zahlungs-Absendung  $\times 0,55$ . Für Groß- und Taschenuhren ist der Kurs vom Tage des Eintreffens der Zahlung bei der Lieferfirma maßgebend. Die Multiplikatoren sind in Millionen angegeben.

| Datum                                | 28. 11.   | 29. u. 30. 11. | 1. 12.    | 3. 12.    | 4. 12.    |
|--------------------------------------|-----------|----------------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Deutsche Großuhren</b> ..         |           |                |           |           |           |
| bei wertbeständ. Zahlg.              | 550 620   | 550 620        | 553 612,5 | 546 131,2 | 546 131,2 |
| bei Papiermarkzahlung                | 734 160   | 734 160        | 738 150   | 728 175   | 728 175   |
| <b>Deutsche Taschenuhren</b>         |           |                |           |           |           |
| bei wertbeständ. Zahlg.              | 468 027   | 468 027        | 470 570,6 | 464 211,5 | 464 211,5 |
| bei Papiermarkzahlung                | 624 036   | 624 036        | 627 427,5 | 618 948,7 | 618 948,7 |
| <b>Schwarzwälder Wanduhren</b> ..... | 401 593,5 | 403 788        | 403 788   | 405 982,5 | 400 496,2 |

Multiplikator für Schwarzwälder Wanduhren am 5. Dezember 400 496,2.

Edelmetallwaren: ab 19. November Schlüsselzahl  $\times$  Dollarbriefkurs des Zahlungstages geteilt durch 100. Bei wertbeständiger Zahlung ermäßigen sich die nachstehend genannten Multiplikatoren um 25%. Multiplikatoren in Millionen:

Vom 28. November bis 4. Dezember unverändert für Gr. I, II, IIa 842 100; Gr. Ia, Ib 799 995; Gr. IIb 1 389 465; Gr. III 1 010 520.

Bezüglich der Verkaufspreise für die Waren der Gruppen IV und V (Gold- und Silberwaren) verweisen wir auf den Artikel „Warenauszeichnung in Grundpreisen mit Feingold-Multiplikator“ in Nummer 48 und die Notiz „Gold- und Silber-Verhältniszahlen“ (siehe oben).

Für Fachbücher unverändert 1100 Milliarden.

Für Reparaturen sowie Gehilfenlöhne s. „Letzte Nachrichten“.



## Vereins-Nachrichten Personalien

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Osten. Die nächste Versammlung findet am Montag, dem 10. Dezember, abends 8 Uhr, bei Spitzig, Frankfurter Allee 88, statt.

M. Dinse.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Charlottenburg. Die nächste Versammlung findet am Montag, dem 10. Dezember, im „Berliner Kindl“, Kurfürstendamm 226, abends 8 Uhr, statt. Die zu fassenden wichtigen Beschlüsse sowie die verzwickte wirtschaftliche Lage sollten es jedem Kollegen zur Pflicht machen, an der Versammlung teilzunehmen.

H. Corduan, Vorsitzender.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin. Bericht über die Versammlung vom 27. November. Die Versammlung war von etwa zweihundert Kollegen besucht. Der Leiter der Fachschule, Herr Wewezer, empfahl bei der Besprechung der Schulfrage, eine Wahlklasse einzurichten; zur weiteren Bearbeitung dieser Fragen wurden die Herren Kollegen Gräfe und Bätge gewählt. Das Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen usw. ist für viele Kollegen das Gegenteil von dem geworden, was erhofft wurde. Vielen Kollegen ist von der Polizei der Handel verboten worden, den Schiebern und wilden Ankaufsstellen ist dagegen vielfach bis heute kein ablehnender Bescheid auf den Antrag auf Konzessionierung zugegangen. Die Innung wird eine Beschwerde an den Oberpräsidenten sowie an den Polizeipräsidenten richten, damit die Kollegen zu ihrem Recht kommen. Herr E. Ziegler behandelte in seinem Vortrage die wirtschaftliche Lage, hauptsächlich die Währungsfrage und die Erhaltung der Substanz im Groß- und